

²⁵) In Nutka wird Mattoch (être fantasque, habitant les montagnes) gefürchtet, ein monstre hideux et féroce, couvert de poils noirs, ayant une tête humaine avec une bouche énorme, armée de dents plus longues et plus fortes que celles de l'ours, dont il a aussi les ongles, tant aux mains qu'aux pieds; le tonnerre de sa voix renverse ceux, qui l'entendent (s. Roquefeuil). Zu den Riesen (Aneyour-palush oder Anuyar-palut) gehören die Einzigigen (bei den Tschiglit). Von dem haarigen Wesenpaar (vom Himmel gefallen) wurde das erste Menschengeschlecht (ingatschagisch) gezeugt (nach den Aleuten). Die von Osten gekommenen Riesen-Reumtiere (in den Mammutschädeln) wurden von dem an der Quelle des Kwichpack wohnenden Zauberer vernichtet (nach den Kaskokwäner). Die Tschinkaten, im Binnenlande der Inuklithiten von Kwichpack, gelten als geschwätzt und haarig (s. Wrangell).

²⁶) First animals were produced, and from the union of some of these with a star which fell from heaven, came the first men, and from them sprang all the race of Nittinats, Clynquots and Makahs (s. Swan). Every living thing, even trees, and all sorts of birds and fishes as well as animals, were formerly Indians, verwandelt durch Ho-ho-eap-bess (brothers of the sun and moon) bei den Makah (s. Swan). Der auf der Insel Innaska lebende Mann zeugte mit der Frau von Umnak zuerst den Hund und dann ein Menschenpaar (nach den Aleuten). Die Bewohner von Kadlakh stammen von der wegen Begattung mit einem Hunde verbannten Tochter des nördlichen Hainpflings (s. Lisiansky). Vor den Menschen lebte Okrayentkark (Thomme, qui ne parle pas) auf der Erde (nach den Tschiglit). Nach den Sägern ist es Klugheit des Affen, nicht zu reden, damit er nicht zu arbeiten genötigt werde.

²⁷) Dieu créa d'abord une femme, qu'il déposa dans les bosquets fleuris de Youcoust, où il avait déjà mis des chiens sans queue, des cerfs sans bois et des oiseaux sans ailes. L'ater ihrem Weinen sandte Kouantzi ein Kupferboot mit schönen Jünglingen, und auf deren Anrede, „il coula de son nez une larme, dont, en éternuant, quelques gouttes tombèrent sur le sable. Kouantzi, lui ayant commandé de regarder de ce côté, elle aperçut un petit enfant, dont le corps venait se former. Le dieu lui recommanda de le recueillir dans une coquille, proportionnée à sa grosseur, et de ne pas manquer de le déposer dans le plus grande mesure, qu'il croirait. Nach dem Wiedereinschiffen des Schiffers (der noch den Hirschen ihr Geweih, Hunden Schwänze, Vögel Flügel gegeben) le nouveau-né grandit et fut transféré successivement de la coquille à d'autres plus grandes, jusqu'à ce qu'il commençât à marcher. Bei der Pubertät zeugte er mit seiner Mutter Kinder und e'est de son fils une que descendont les talis et de ses autres enfants le reste du peuple (s. Roquefeuil). Der Wolf, zwei Stübe in die Erde steckend, schloß nach dem Ehen, und der daraus entstehende Mann nach dem Andern, für die Frau (in Californien). Nach der Verführung wurde die Gewalt anderen Geistern abgetreten (s. Kostromitow). Nach den Kenayer schuf der Rabe aus verschiedenen Stoffen zwei Frauen, davon jede Ahnfrau eines besonderen Stammes wurde (s. Wrangell).

²⁸) Metis, mit der Tochter schwanger, von Zeus verschlungen, gebiert in seinem Bauche die Athene, die dann aus dem Haupt geboren wird (nach Chrysippus Gal., als *Trogon* (Triton's). Hephaistos entbindet Zeus durch Heißschlag von der Athene, während er (bei Hesiod) als der väterlose Sohn der mutterlosen Tochter entgegengesetzt (s. R. Schneider). Den in einen Walzenkorn verwandelten Gwion (vom Siedekessel geflohen) aufpfeckend, gebiert Uridwen den im Boot ausgesetzten Knaben (bei den Kelten). At the tenth month the fetus acquires knowledge and prays to God and sees the seven heavens, the earth and the inferior regions (s. Wise), in Indien's medicinischen Werken. Hat der Hainpfling auf den Anachoriten die Zeit des Eintritts des Tabus bestimmt, so baut er für die Einweihung der Kinder seine Freunde und Anhänger auf, ihre Söhne mit den seingigen zu vereinigen; ein abgelegenes Haus, wo die Knaben von Frauen umgesehen, unter der Aufsicht des Pta genannten Greises die Gebräuche und Sitten ihres Volkes lernen. Bei genügender Länge des Haares wird nach Pflanzen von Bäumen ein Fest gefeiert und indem sich dann der Hainpfling und die Väter nach dem Tempel begeben, sehen sie nun zum ersten Male ihre erwachsenen Kinder wieder, nach jahrelanger Trennung. Dann folgt wieder eine völlige Abschließung der Jünglinge, bis das Haar so lang geworden, um die eigentliche Frisur der Männer, den „huhun“ daran vornehmen zu können, bei der Patakome genannten Ceremonie der Mannbarkeit, unter Umhertragen eines phantastischen Vogelschwanzes. Indem alle diese jungen Leute (die als Freunde im Tempel zusammen waren) zu Angehörigen des Hainpflings werden, heißen sie seine Leute, weil er ihren Schopf, den „nku“ gemacht hat (s. Kibary). End dazu die Analogien, im Anschluß an die Paleritätsweise überall bei Sägern. Alfuren u. s. w.).

²⁹) The Raven brought the light from heaven, while a bladder descended at the same time, in which a man and a woman were enclosed. At first this pair of human beings enlarged their dungeon by blowing, and afterwards by stretching their hands and feet, and it was thus mountains were constructed. The man, by scattering the hair of his head on the mountains, created trees and forests, in which wild beasts sprang up and increased, while the woman, by making water, produced seas, and by spitting into ditches and holes, formed rivers and lakes. The woman pulling out one of her teeth, gave it to the man, who made a knife of it, and cutting trees with the knife, threw the chips into the river, which were changed into fish of different kinds. At last this human pair had children, and while their first born, a son, was playing with a stone, the stone all of a sudden was converted into an island. On this island, which was the island of Kadlakh, a man and a she-dog were their placed, and it was set about on the ocean, and arrived at its present situation. The man and the she-dog multiplied and the present generation are their descendants (s. Lisiansky). Jeshl (bei Thlinkithen) existierte schon, bevor er geboren wurde, wird nicht älter und stirbt nie (s. Hohnberg) in Nassehikjeshl (an der Quelle des Nafs-Flufs), von wo der Ostwind (Sannacheth) weht, und der darin vorrückende Geist wurde (wie sein Hieb) halb in Stein verwandelt, als Haschaklum Gott Ignon e silice Pyrodes, Ollis filius (s. Plin.).

³⁰) Nachdem der Biber (Tsching) den Mund gefressen, sendet die Stammesmutter Idtalsdah die Krähe, einen neuen Mond (Koonig) aufzusuchen (bei den Haidah). Nach Hesiod lebte die Krähe 9 mal mehr, als der Mensch, der Hirsch 3 mal mehr, als die Krähe, und der Rabe 3 mal mehr, als der Hirsch (s. Plinius). Als Jeshl in Kranichfedern der Fluth entkommen, auf die Charlotten-Insel fiel, nahm er dort Stückerchen von Pinus Douglasii oder Schlach in den Schnabel, um das für Canoe gezimmerte Holz (durch tallenglassene Stückerchen) auf die anderen Inseln zu vertheilen (nach den Thlinkithen). Er wurde von einer Jungfrau geboren, bei den Koloschen nach Weniaminow. Als bei der Fluth der Gankler erst seinen Bogen, und dann seine Ohrhinge ins Wasser warf, hörte der Wind auf und die Erde trocknete (bei den Tschiglit). Als Quawteht der Erste Mensch sich selbst getodtet und Würmer erzeugt, wurde er durch Tootah oder Donner (der die Würmer in den Kasten gelegt, wieder belebt (bei den Aht). Nimen quasi nutus dei ne potestas (s. Festus). Murem araneum divinos reperisse homines nimis apud Egyptios propter caecitatem, quod tenebras luce aufugiosos il arbitrentur, cumque e muribus nasci quanta veritate in novissimo, atque jecit ejus demum lumine lunae deficiente (s. Plut.). Gott Jumaal (Jummalast), Göttlich Wesen, Jummalick Ollennine (s. Stahlent) bei den Esthen (1637).

³¹) Aus der Fluth wurden nach den Tschinsian neben den zu den Bergen Geflohenen, Einige auf Canoes gerettet (s. Mayne).

³²) Den Brahmanen, der nach dem Bade, mit reinem Gewande angethan, sich in frisch gewaschenen, oder wenn thöneren, jedesmal neu verfertigten Gefäß, die jungen Körner der Reisfrucht selbst zur Speise bereitet, eßet vor dem mit fremden (vielleicht mit der Backerkraze behafteten) Händen gekneteten Brod, das dem Ima mit der Sonnenjungfrau jungfräulich reinen Fingern bereitet, zum Genuß geboten wurde. Anaxarchos liefs beim Brodbacken den Sklaven den Mund verbinden und Handschule anziehen, gegen Verunreinigung durch Athen und Schweifs (nach Clearchos).

³³) Four times in all a youth changes his name, always taking one from his mother's family (bei den Haidah). Lorsqu'un talis devient père, il s'enferme pendant un certain temps dans sa case, sans oser regarder le soleil ni la mer, de peur s'attirer le courroux de Kouantzi, qui le ferait mourir, ainsi que le nouveau-né (der beim Fest, später wechselnde Namen erhält in Nutka s. Roquefeuil). Die Tschinkitine platteten den Kopf ab (Marchand). Das Heran ziehen eines genügend langen Haupthaars ist der wichtigste Punkt im Leben des Mannes, auf den Anachoriten. Die Frauen tragen das Haar kurz, indem es von Zeit zu Zeit mit einer glühenden Cucumersschale abgesengt wird (s. Kibary).

³⁴) Die Frauen der Hainpflinge in Nutka tragen Nasenschmuck. Die Hailotis-Muschel wird in durchbohrter Nase eingefügt (bei den Haidah). Die Thlinkithen erhielten ihre Sklaven (durch Tausch der Zwischenstämme) von den Flackköpfen des Oregon Gebiets, und auch Californien (s. Hohnberg). Freigeklassene wurden den Stamm der Mutter zugezählt. Die Chinuk verschaffen sich Sklaven von dem Pappaga, und erlauben daher nicht die Kopfabflachung (s. Kane). Die Pappagah (Isolirte Colonie der Tinnel) blieben schwer zugänglich (vor Eröffnung der Militärstraße). Die von den Kenayern bekämpften Kadyaker (der Eskimo) hießen Utschma (Sklaven der Utschaga).

³⁵) Nach der Fluth vernahnte sich Ne kil stas (im Federkleide des Raben) mit Cardium Nuttalli, in deren Muschel ein weibliches Kind zu schreien gehört wurde, das er beim Aufwachsen zur Frau nahm, und dann von dem Hainpflingsgott Setlikjast (am Nass-Flufs) Wasser den Menschen brachte, darauf auch Feuer (durch Simuliren eines Mundes das Ansetzen von Sonne und Mond am Himmel verursachend), und fern den Oalachen-Fisch (bei den Haidah).

³⁶) Chinmo, im Ocean fluthend, stürzt die Bote um (bei den Haidah), wie die Mahoya (der Chirihen) auf Antillen (mit den Zimi der Canes zur Verhörung). Chinmo Cimo wohnt in der Erde (in Oregon).

³⁷) Die Edlen wohnen im Langhaus in Quawteht's glücklichen Lande, und in einem anderen die in der Schlacht Gefallenen (bei den Aht), während die Uebrigen zu Chay-her (unter die Erde) gehen (s. Sprout). Krankheit (Mycythi) wird von Tootooch geschickt, und ist in der Luft fluthend gesehen worden (wie von Kerner in Prevost).

³⁸) Die von den Ichth (Zauberern) angerufenen Jekki (Dämonen) zerfallen (bei Thlinkithen) in obere oder Kikjekk (Seden der Tapferen im Nordlicht), in Takikjekk (in Gestalt von Landthieren erscheinend), oder Landgeister, als Versterbende in Takhanka (wohin der Weg bei vielem Klagegeschweine sumpfig ist) und (als Seethiere erscheinend) Tekikjekk (Meeresgeister). Der jedesmalige Schutzgeist (als Jekki, durch Vogelrassel gerufen, verläßt (oder tödtet) den Ueinen. Die Seele des Kindes erscheint im Volksglauben der Mutter, weil durch deren allen reichliche Thüren beschwert.

³⁹) Außer dem (in einem Kasten bewahrten) Kopf wurden die Leichen (in Sitka) verbrannt, in der Ansicht (that a piece of the flesh gave to the person, who possessed it, the power of doing what mischief he pleased. The body of a shaman is interred only (s. Lisiansky).

⁴⁰) The body is put into the coffin box (sa-ting-un), stored away in the tomb house (sa-ting-un-nai), a covered shed (bei den Haidah). Both among the Haidahs and Tschinsians the dead were also formerly burnt (s. Dawson).

⁴¹) Die Todten wurden in dem bunten Kasten (Aljakki) schwebend über der Erde gehalten (bei den Aleuten). In Mount Elias wird der vom Rumpf getrennte Kopf des Todten im Kasten über den Sarg aufgebauet (und so sind auch anderswo kopflose Rumpfe gefunden). Nach Marchand haben die Mauseiden oder Grabmäler (auf der Queen Charlotte Insel) viele Ähnlichkeit mit den Morais auf den Inseln des großen Weltmeers (s. Hinrichs). Die Kehlen genannten Pfeiler stehen vor jedem Hause (bei den Haidah), während die Klai zum Andenken an Versterbende errichtet sind (s. Dawson). Nach dem Schwitzbade (unter weinendem Besingen des Verstorbenen) spielen die Männer (in Anuklithen) gemeinsam im Kashim (s. Glismow).